

Dachverband der Ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V.
Zentralrat der Litauischen Gemeinschaft in Deutschland e.V.
Georgischer Verein in Deutschland e.V.

An:

**Herr Bundespräsident
Dr. Frank-Walter Steinmeier**
Bundespräsidialamt
Spreeweg 1
10557 Berlin

**Frau Bundeskanzlerin
Dr. rer. nat. Angela Merkel**
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

**Herr Ralph Brinkhaus
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen
Bundestag**
Platz der Republik 1
11011 Berlin

**Herr Rolf Mützenich
SPD-Bundestagsfraktion**
Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

**Herr Christian Lindner
FDP-Bundestagsfraktion**
Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

**Frau Katrin Göring-Eckardt
Herr Dr. Anton Hofreiter
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**
Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

**Herr Amira Mohamed Ali
Herr Dr. Dietmar Bartsch
Fraktion Die Linke im Bundestag**
Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

**Herr Dr. Alexander Gauland
Frau Dr. Alice Weidel
AfD-Bundestagsfraktion**
Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

9. Mai 2020

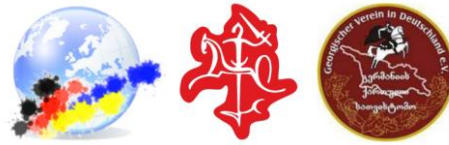
Appell

Die Teilnahme an der Siegesfeier zum Ende des Zweiten Weltkrieges in Moskau ist ein Ansporn für Russland, seine aggressive Okkupations- und Expansionspolitik in Europa und weltweit fortzusetzen

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
Sehr geehrter Herr Bundespräsident,
Sehr geehrte Fraktionsvorsitzenden,

in diesem Jahr jährt sich zum 75. Male das Ende des Zweiten Weltkrieges. Der Sieg der Alliierten war im westlichen Teil Europas ein Freudentag und ein Akt der Befreiung. Die Nationen Mittel- und Osteuropas fanden sich hingegen in einem "Völkergefängnis" - der UdSSR wieder, in dem Millionen Menschen ihr Dasein in Konzentrationslagern fristeten und politischer Unterdrückung und der systematischen Vernichtung ihrer nationalen Kulturen unterworfen waren. Ein totalitäres Regime folgte auf ein anderes.

Die nationalsozialistischen Verbrechen wurden zu Recht verurteilt. Dies ermöglichte den westeuropäischen Ländern, ihre freiheitlichen demokratischen Gesellschaften zu entwickeln. Die freie Entwicklung der osteuropäischen und baltischen Länder sowie der Länder des Kaukasus begann hingegen erst nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion Ende des letzten Jahrhunderts. Ausschlaggebend war dabei die offizielle Verurteilung der Verbrechen des kommunistischen Regimes der UdSSR und der NS-Verbrechen. Vorreiter der erfolgreichen



Dekommunisierung waren vor allem die baltischen Staaten Litauen, Lettland, Estland und Georgien aus dem Kaukasus. Mit der Übernahme der Rechtsnachfolge der UdSSR setzte Russland dieselbe Politik der Aggression gegen seine Nachbarländer fort und versucht, die Weltordnung durch Terrorismus und Propaganda zu verändern. Dies geschieht auch in den westlichen Demokratien, beispielsweise durch das von russischen Botschaften alljährlich organisierte "Unsterbliche Regiment" unter dem Motto "Wir können es wiederholen!".

Die Litauische Gemeinschaft in Deutschland e.V., der Dachverband der Ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V. und der Georgische Verein in Deutschland e.V. erinnern daran, dass 50 Jahre sowjetischer Besatzung und massive Deportationen in den Baltischen Ländern, der Ukraine und Georgien nicht nur die Bevölkerungsstruktur kardinal veränderten, sondern auch körperliche und seelische Schäden über mehrere Generationen hinterließen.

Die Entschließung des Europäischen Parlaments vom 19. September 2019 zur „Bedeutung des europäischen Geschichtsbewusstseins für die Zukunft Europas“ verurteilt "in aller Schärfe die Akte der Aggression, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit und die massenhaften Menschenrechtsverletzungen, die von Nationalsozialisten, Kommunisten und anderen totalitären Regimen begangen wurden" und äußert ihre Besorgnis über „Bemühungen der derzeitigen russischen Führung, historische Tatsachen zu verfälschen und die vom totalitären Regime der Sowjetunion begangenen Verbrechen schönzufärben“.

Wir erinnern daran, dass die nicht verurteilten Verbrechen der Sowjetunion und Russlands im letzten Jahrhundert, die bis heute fehlende Aufarbeitung der eigenen Geschichte zusammen mit der zögerlichen Haltung des Westens, die politische Führung im Kreml dazu anspornt, Demokratien zu destabilisieren und Pläne für die Wiedergewinnung „verlorener“ Territorien zu realisieren: Transnistrien (Moldowa), Südossetien (Zchinwali-Region) und Abchasien (Georgien) sowie der Donbass und die Halbinsel Krim (Ukraine).

Daher appellieren wir an Sie, die Moskauer Expansionspolitik nicht mit Ihrer Teilnahme an der Siegesfeier zu unterstützen und den Aggressor nicht mit Ihrer Anwesenheit zu würdigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Rostyslav Sukennyk,
Vorstandsvorsitzender

Dachverband der Ukrainischen
Organisationen in Deutschland e.V.

Martin Lipschis,
Präsidiumsvorsitzender

Zentralrat der Litauischen
Gemeinschaft in Deutschland e.V.

Dr. Leri Datashvili,
Vorstandsvorsitzender

Georgischer Verein in
Deutschland e.V.

Der **Dachverband der Ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V.** (DUOD) mit Amtssitz in Berlin ist die regionale Zentralvertretung der Ukrainer in Deutschland. Der Dachverband wurde 2012 gegründet und ist eine Nachfolgeorganisation der Zentralvertretung der ukrainischen Emigration in Deutschland e.V. Er koordiniert die Aktivitäten seiner Mitglieder, vertritt und schützt die Interessen der Ukrainer in Deutschland. Seit 2013 ist der DUOD Mitglied des Weltkongresses der Ukrainer (UWC).

Der **Zentralrat der Litauischen Gemeinschaft in Deutschland e.V.** ist das oberste beschließende Organ der Litauischen Gemeinschaft in Deutschland e.V., gewählt in direkter Wahl von allen MitgliederInnen des Vereins. Die Litauische Gemeinschaft in Deutschland entstand 1950 aus dem nach dem Zweiten Weltkrieg (1946) gegründeten Litauischen Vertriebenenverband. Sie ist ein Mitglied der Litauischen Weltgemeinschaft. MitgliederInnen der Litauischen Gemeinschaft können alle in Deutschland lebenden Litauer, Personen, die aus Litauen stammen, sowie ihre Familienangehörigen sein. Sitz der Gesellschaft ist Schloss Rennhof in Lampertheim-Hüttenfeld.

Der **Georgische Verein in Deutschland e.V.** wurde 1945 gegründet. Mit dem Ursprungsnamen „die Georgische Landsmannschaft in der Bundesrepublik Deutschland e.V.“ war diese über Jahre hinweg die einzige für Georgier existierende Organisation in Deutschland. Zweck des Vereins ist, die Förderung mildtätiger Zwecke, sowie die Förderung von Kultur Kunst, Wissenschaft und Forschung. Der Verein setzt sich für die Zusammenarbeit mit deutschen und ausländischen Organisationen ein und betreut die in Deutschland lebenden Georgier im Sinne der Solidarität, Völkerverständigung und Integration.